

Volkstanz Wien

NR. 95

FRÜHJAHR 2018

INFORMATIONEN DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT
VOLKSTANZ WIEN

IN DIESER
AUSGABE:

Personelles	2
Vorschau	3
Berichte	4
Kathreintanz 2017	5
Neuerscheinungen	6
Tanzfeste	7
Kurstermine	8

Basis.
Kultur.
Wien

Der Tanz ist mir was wert!



So lautete der Titel einer Veranstaltungsreihe des Österreichischen Volksliedwerkes in den 80iger Jahren. In Anlehnung an frühere Gepflogenheiten konnte man sich Tänze bestellen – und bezahlen. Sonst spielten die Musikanten nach eigenem Gutdünken ausschließlich Walzer und Polka...

Heuer war den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien ihr Ball etwas wert! Wir starteten ja einen Versuch: Unsere Mitgliederaktion sollte allen den Besuch des Kathreintanzes ermöglichen. Erbeten war eine Spende, mit der man seine Wertschätzung ausdrücken konnte. Dankbar dürfen wir berichten, dass die Resonanz sehr gut war und wir viele Spenden erhielten! Vergelt's Gott!

Mit diesem Zeichen kann man mit Fug und Recht von Zusammenhalt sprechen. Das stimmt uns froh und zuversichtlich, denn darauf ist ein Verein angewiesen. Wir alle sind die Arbeitsgemeinschaft und der Kathreintanz unser Aushängeschild! Danke, dass ihr mit uns gemeinsam dieses hochhaltet. Das motiviert und zaubert ein Lächeln in unsere Gesichter.

Natürlich lässt sich nicht allein damit der Ball bewältigen, aber es ist doch ein we-

sentlicher Beitrag. Aufmerksame Beobachter der Fördermöglichkeiten für Kulturarbeit haben sicherlich schon bemerkt, dass es nicht einfacher wird. Die öffentliche Hand scheint sich mehr und mehr zurückzuziehen. Noch haben wir keine einschneidenden Einsparungen zu tragen, Gott sei Dank. Unsere Verankerung in der Basis.Kultur.Wien ist eine gute, und wir werden dort bestens betreut. Auch dies soll wieder einmal lobend erwähnt sein!

Jedoch werden überall die Etats auch nicht angehoben, trotz Inflation. Dementsprechend werden wir wohl zur Kenntnis nehmen müssen, dass uns der Volkstanz wohl zunehmend etwas wert sein muss, wenn wir ihn weiterhin in dieser Fülle genießen wollen. Und unsere Mitglieder haben eben diese Sorge kleiner werden lassen.

Neben den finanziellen Beiträgen sind es jedoch ebenso die vielen freiwilligen und freundschaftlichen sozialen Leistungen, die das Leben in einer Gemeinschaft lebenswert machen. Diese sind erst recht ein Ausdruck von Wertschätzung. Auch wenn es da und dort einmal menschelt, Fehler passieren, Missverständnisse und Meinungsverschiedenheiten entstehen – trotz allem wünschen wir uns weiterhin dieses wohlwollende Klima, wie es unser 68. Kathreintanz so wunderbar spürbar gemacht hat. Danke!
ES



Wir gratulieren unseren Ehrenmitgliedern



Helene Schmidt

Im November durften wir mit ihr feiern: Beim kleinen Fest der Sportunion Wien gratulierten wir auch im Namen der ARGE Volkstanz Wien. Die Glückwünsche waren verbunden mit großem Dank für viele Jahrzehnte treuer Mitarbeit. So begann Helene bereits im Jahr 1960 gemeinsam mit Walter Schmidt

Volkstanzkurse für die Sportunion Wien zu halten. Über viele Jahre hinweg wurden sogar zwei Kurse parallel gehalten. Die Leitung des Anfänger- und Ländlerkurses hatte Walter inne, die Fortgeschrittenen betreute Helene. Beide zogen junge Mitarbeiter/innen heran, nicht nur ihre Kinder gingen durch diese Schule... Auch heute noch ist Helene bei jedem Kurs anwesend und kümmert sich um Organisatorisches.

Daneben bot sie Ehepaare-Kurse unter der Woche an. Nicht zu vergessen Walters beliebte Kurse für Ausländische Tänze, wo sie ihm assistierte. Natürlich unterstützte sie an seiner Seite sämtliche Aktivitäten der ARGE Volkstanz Wien stets tatkräftig und oft mit viel Zeitaufwand. Liebe Helene, wir wünschen Dir von ganzem Herzen noch viele schöne, gesunde und freudvolle Jahre!

Anneliese Kautz

feierte im Dezember. Als Trachtenexpertin und Kindertanzreferentin unterstützte sie die ARGE Volkstanz Wien lange Jahre und ist vielen sehr gut bekannt. Sie war an der Gründung der Trachtenbörse, die mittlerweile sehr gut läuft, maßgeblich beteiligt und arbeitete auch an der Erstellung

der zeitgemäßen Kindertanzleiterausbildung nachhaltig mit und hielt mit ihrem großen Erfahrungsschatz selbst Kindertanzmodule in Wien ab. Außerdem war sie lange Jahre Schriftführerin im Vorstand und wir durften mit ihr viele spannende Exkursionen erleben.

Aber nicht nur Volkstanz, Kindertanz und Tracht sind Anneliese ein Anliegen. So soll ihre sportliche Tätigkeit in der Sportunion Josefstadt nicht unerwähnt bleiben.



Wir sind dankbar für die Unterstützung und wünschen alles Gute zum Geburtstag!

Gottfried Gallasch

Im Februar feiert Gottfried seinen runden Geburtstag. Er entwickelte mit seinen innovativen Ideen die ARGE Volkstanz Wien als erster bzw. zweiter Vorsitzender weiter. Ebenso leitete er den katholischen Volkstanzkreis mit großem Engagement. Gottfrieds

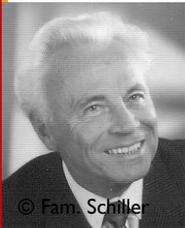
Fähigkeit, ohne viel Mühe und Zeitaufwand zu jedem Anlass ein Gedicht aus dem Ärmel zu schütteln, begeisterte stets aufs Neue. Ihm und seiner Gruppe danken wir für die jahrelange Bewältigung des Versandes dieser Zeitung. Aus gesundheitlichen Gründen kann er nun nicht mehr aktiv am

Tanz teilnehmen, beobachtet aber immer noch mit großem Interesse das tänzerische Geschehen. Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute und freudvolle Jahre.



© F.Novotny

Wir trauern um...



Erich Schiller: Am 28.8.2017 ging unser Vater nach einem langen und ereignisreichen Leben im 91. Lebensjahr für immer von uns. Er

war ein sehr aktiver und sportlicher Mensch. Turnen, Tanzen, Schifahren, Bergsteigen, Reisen und Tauchen zählten neben Fotografieren und Filmen zu seinen Hobbys. Gemeinsam mit seiner Gattin Margarete besuchte er regelmäßig einen Turn- und Kegelvein und war von Jugend an im Volkstanz engagiert. Beruflich war er Versicherungsangestellter bei der Pensionsversicherung der

Angestellten. Unser Vater war fast seit den Anfängen Mitglied der VTG Enzian. Es wurden Ausflüge unternommen und die junge Gruppe war auf vielen Volkstanzfesten anzutreffen, wohin dann auch wir Kinder mitgenommen wurden. So lernten meine Schwester Gabi und ich den Volkstanz kennen und lieben und brachten später auch unsere Partner mit. Mit der Pensionierung übernahm Erich Anfang 1987 die Leitung der VTG Enzian gemeinsam mit Josef Pfeiffer als Tanzleiter. Seit 1987 war er Mitglied der ARGE Volkstanz Wien. Zum 40- und 55-jährigen Gruppenjubiläum

wurden Feste veranstaltet und auch beim Fest zur 100-Jahrfeier der ÖAV Sektion Wien im Wiener Rathaus durfte die VTG Enzian einen Auftritt gestalten. Mangels Nachwuchses mussten wir schweren Herzens 2008 die Gruppenarbeit niederlegen. Die ehemaligen Mitglieder treffen einander bei Tanzfesten und Ausflügen. Unser Vater war bis wenige Monate vor seinem Tod noch immer wieder mit dabei und freute sich über die Enkelkinder, die mittlerweile auch schon im „tanzfähigen Alter“ sind. Wir denken gerne zurück an die vielen schönen Erlebnisse mit ihm.

Dr. Christine Schiller-Servus

Abschied nehmen mussten wir auch von **Elfriede Wolfram**, der Mutter unseres langjährigen Kassiers Wilfried Mayer, und von **Ursula Köhler**, der Gattin unseres Mitgliedes und ehemaligen Tanzleiters des Tanzkreis Wald, Herbert Köhler. Unsere Gedanken sind bei ihren Familien.

Workshop Paschen mit Peter Frauscher

Für viele Steirer und Landler ist das Singen und Paschen ein wesentlicher Teil des Ganzen. Da dies in Wien nicht ständig praktiziert wird, fehlt es uns an der Selbstverständlichkeit des mehrstimmigen Gstanzsingsens und des Zuwi-Paschens in seinen verschiedenen Strukturen.

Um das Wissen darüber zu verbreiten und vertiefen, dürfen wir zu einem grundlegenden Pasch-Workshop einladen, den unser Grazer Kollege Peter Frauscher für uns abhalten wird. Er ist Vorstandsmitglied der ARGE Volkstanz Steiermark und als HTL-Lehrer tätig. Darüber hinaus übt er eine rege Musikantentätigkeit mit seiner Gruppe aus.

Zeit: Di., 27.2. und Mi. 28.2.2018, jeweils 19:00 – 21:00

Ort: Arge-Zentrum/Wiener Volksliedwerk Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstr. 1

Kosten: € 30 für das Gesamtpaket. Mitglieder € 25

Anmeldung: bis 20.2. unter else.schmidt@gmx.at
Als Musikantin steht Else Schmidt zur Verfügung.

Der Besuch beider Abende wird angeraten, Einzelbesuche am Mittwoch sind bitte nur nach Rücksprache mit dem Veranstalter möglich!

Prinzipiell ist das Paschen eine Männerdomäne, im Schulungsmodus werden jedoch auch wissbegierige Frauen gerne willkommen geheißen.

Buchpräsentation im Rahmen eines Hausballs

Woher – Warum – Wohin? ist der Titel des dritten Bandes der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien „Tanzreflexionen“. Im Auftrag der BAG Österreichischer Volkstanz hat sich Nicola Benz der Erforschung der Quellen- und Rezeptionsgeschichte der 2015 neu aufgelegten Sammlung von Herbert Lager und Hilde Lager-Seidl „Europäische Formen für das gesellige Tanzen“ gewidmet. Es ist der wissenschaftliche Teil zu den Alten Tänzen für junge Leute. Die zahlreichen Quellen sowohl zu den Tanzformen als auch zur -musik zeigen anschaulich die Verbreitungswege innerhalb der europäischen und amerikanischen „Volkstanz-Personennetzwerke“ und der vielen Publikationsformen ab den 1950er Jahren. Die 33 Tänze werden von Benz einer neuen Systematik im Kontext der Tanzgeschichte zugeteilt. Sie legt damit einen wertvollen Beitrag zum Überblick über den europäischen Tanz vor. Eine geschichtliche Einleitung zu dem Thema „Tänze für die Jugend“ und ein Personenregister mit den wichtigsten Sammler- und Forscherpersönlichkeiten runden diese Publikation ab.

Die Buchpräsentation findet im Rahmen eines Hausballes mit den Tanzgeigern statt, der als Festabend des internationalen Symposiums „European Voices 5 – Music for Dance“ im Bockkeller veranstaltet wird.

Schon zum 5. Mal veranstaltet das Forschungszentrum für Europäische Mehrstimmigkeit ein Symposium, um diesen vielgestaltigen musikalischen Äußerungen auf den Grund zu gehen. Das heurige Thema befasst sich mit Musik zum Tanz und mit den Rollen, Interaktionen, Interventionen und dem koordinierten Verhalten im Kontext von mehrstimmiger Musik.

Musik zum Tanz bietet ein spezifisches Forschungsfeld in diesem Zusammenhang. Dabei agieren unterschiedliche „Instrumente“ – klingend und bewegt. Gleichzeitig wechselt im Verlauf des Musizierens die Aufmerksamkeit zwischen (nonverbaler) Kommunikation mit den anderen Beteiligten und der Wahrnehmung der „inneren“ und „äußeren“ Welt. Hiermit eröffnet sich ein weites Untersuchungsfeld der lokalen Praktiken in Europa: von Pantomime zu Tanzliedern und Musik zum Tanz aufgeführt in unterschiedlichen Situationen und Besetzungen mit oder ohne Tänzerinnen und Tänzer. Im Zentrum der Diskussionen dieses Symposiums soll das Zusammenspiel zwischen den Schöpfern der Musik und des Tanzes stehen und sein Einfluss auf die Gestaltungsarten der Werte in diesem Kontext.

Das Symposium findet von 20. bis 22. März 2018 an der Musikuniversität Wien in englischer Sprache statt.

Weitere Informationen unter www.mdw.ac.at/ive/emm

Hausball und Buchpräsentation

Zeit: 22. 3.2018, 19:00 bis 22:00 **Ort:** Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstr. 1

Musik: Die Tanzgeiger

Eintritt: € 12, Mitglieder der Arge Volkstanz Wien/BAG Österreichischer Volkstanz/wvlw € 10, Schüler, Studenten € 7

Tanz Mit 2018

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit mitzutanzten. An drei **Sonntag-Vormittagen** bieten wir im Rahmen der Wiener Festwochen gemeinsam mit Wiener Tanzgruppen bei Schönwetter eine Tanzmöglichkeit am Stock im Eisen Platz in der Innenstadt. Kommen Sie doch an einem oder mehreren der folgenden Sonntage in der Zeit zwischen **11:00 und 13:00** vorbei und tanzen Sie mit:

27. Mai, 3. und 10. Juni.

Nähere Informationen und Leitung: Monika und Johann Jung unter 0699/100 86 989



© H. Jung

Ein Leben auf Knopfdruck

Am 15. September lud die Volkskultur Niederösterreich zu einem einmaligen Konzert in den Kaiserbahnhof in Laxenburg, in welchem der Musiker, Musikant, Volksmusiklehrer, Komponist und Instrumentenbauer Ernst Spirk sein vielseitiges Können präsentieren sollte – sein Leben auf Knopfdruck.

Ernst Spirk stand in zweierlei Hinsicht im Mittelpunkt dieses Abends: Einerseits trat er mit drei seiner bekannten Formationen auf, nämlich mit LaxBlech, dem Harmonikaduo Unger-Spirk und dem Rot-Gold Trio. Flotte Polka, Walzer und Märsche standen auf dem Programm ebenso wie Franzee und Landler. Dabei handelte es sich teilweise um selbst komponierte Stücke sowie um traditionelle Melodien aus der Region. Durch das mannigfaltige Programm führte Dorli Draxler, die auch immer wieder Freund/innen, Wegbegleiter/innen und sogar seinen Lehrer Prof. Walter Deutsch zu Wort kommen ließ. Andererseits wurde Ernst Spirk im Rahmen dieser Veranstaltung von Bürgermeister Robert Dienst das große goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Laxenburg verliehen. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser Auszeichnung! JZ



© Marktgemeinde Laxenburg



© W. Schleschitz

Morris Men in Klosterneuburg

Die Volkstanzgruppe Klosterneuburg und die „Sudetendeutsche Jugend Österreichs“ luden zum 50. Klosterneuburger Leopoldtanz. Um diesen gebührend zu feiern, waren die „Hammersmith Morris Men“ aus London eingeladen, mit denen die Klosterneuburger eine langjährige Freundschaft pflegen. Nach einer schon beim Zuschauen atemberaubenden Vorführung luden sie zu einem England Special mit Ceilí – also geselligen Tänzen in der Gruppe.

Gleich vorweg – es war großartig und wir gratulieren zum Fest wie auch zum Jubiläum und freuen uns mit Euch! Morristanz wird meistens in Gruppen zu sechs oder acht Tänzern aufgeführt. Zur Tracht der Hammersmith Morris Men gehören ein weißes Hemd mit Rosetten, eine schwarze Kniebundhose, ein Hut und am Schienbein befestigte Schellenbänder (ruggles). Die Tänzer schwenken Tücher, schlagen Stöcke gegeneinander und auf den Boden oder klatschen gelegentlich in die Hände. Das Schwenken der Tücher geht auf die Shakespeare-Ära zurück und das Schlagen der Stöcke findet erstmals Mitte des 16. Jh.s Erwähnung. Die Musik wurde ursprünglich auf einer Konzertina oder einem Melodeon gespielt, begleitet von einem Tamburin, heute eher von einer Morris Big Band.

Die Bezeichnung „Morris“ geht vermutlich auf das französische Wort „morisque“, also „maurisch“, zurück. Der Moriskentanz war vor allem in der höfischen Renaissancekultur Italiens beliebt, wichtige Kennzeichen waren Hüpfen, Springen und Schellen. Das früheste Zeugnis einer englischen Darbietung stammt aus London im 15. Jh. Bald entwickelte sich der Morris-Tanz zu einem populären Phänomen. Im 19. Jh. vielfach verschwunden, erlebte er durch die Bemühungen von Cecil Sharp und Maude Karpeles ein Revival. Cecil Sharp, der große englische Volkstanzsammler und Gründer der English Folk Dance Society, veröffentlichte 1907 den ersten Teil von „The Morris Book“. Ab dieser Zeit wurden Morris-Tänze bis in die 1930er Jahre größtenteils in Volkstanz-Clubs gelehrt. Unterrichtet wurde direkt aus Sharps Büchern und es gab sogar Morris-Tanz-Prüfungen!

In der Zwischenkriegszeit entstanden zahlreiche Gruppen, 1934 schlossen sich einige davon zum „Morris Ring“ zusammen. Die Mehrzahl der heutigen Morris-Gruppen wurde mehr oder weniger in den letzten 80 Jahren gegründet. Zu jedem Team gehören ein Squire, der für die Vorführung und die Leitung des Teams verantwortlich ist, ein Foreman oder Captain, der die Tänze unterrichtet, und ein Bagman als Sekretär. Die Clubs sind unabhängig und entscheiden selbst, wann, wo und wie sie ihre Tänze aufführen wollen.

ES

Sitz des ICTM-Sekretariats nun in Wien

Der „International Council for Traditional Music“ ist eine weltweite wissenschaftliche NGO der Ethnomusikologie, er wurde 1947 gegründet. Ziel dieser Organisation ist es auch, gegenseitige Wertschätzung und Verständnis aufzubauen und so friedensstiftend zu wirken.

Das Generalsekretariat wurde im Herbst nach Wien verlegt, verantwortlich dafür zeichnet Dr. Ursula Hemeck, die Leiterin des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie seit 2011. Ihr Schwerpunkt liegt in der Minderheitenforschung. Da gleichzeitig auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Leiter verschiedener Studygroups der ICTM sind, ist hier ein richtiges Zentrum entstanden.

Als Auftakt wurde Ende September ein internationales Symposium im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-Jahr-Jubiläum der Universität für Musik und darstellende Kunst ausgerichtet, in dessen Zentrum die vielen „Musiken“, die verschiedenen musikalischen und tänzerischen Ausdrucksformen standen. Interdisziplinäre Fragestellungen, Verstrickungen mit Politik, postkoloniale Haltungen, „Ethno“-Konstruktionen und Inklusionsgedanken prägten die Beiträge.

ES

68. Wiener Kathreintanz



Als Höhepunkt des Tanzjahres durften wir den Wiener Kathreintanz wieder im Palais Ferstel begehen. Die Musiken, die einen wesentlichen Teil dieses Festes ausmachen, unterhielten die Tänzer/innen mit einem bunten Programm aus verschiedenen Tänzen: Die Tanzgeiger, die Mieminger Tanzmusik, die Tanzmusik Kaiserspitz, Lenal Drei, die Tanzstudikanten und Kud Sarvas animierten alle Besucher/innen zum Tanz. Das Wienerlied kam auch heuer nicht zu kurz – Steinberg & Havlicek amüsierten ihre Zuhörer/innen köstlich. Ein Stückchen Tirol auf dem Wiener Parkett durften wir durch die Arge Volkstanz Tirol und ihre Mitglieder erleben – herzlichen Dank für euer vielfältiges Programm! Abgesehen von musikalischer Vielfalt herrschte auch ein buntes Bild an Trachten aus dem In- und Ausland vor, denn es waren viele Gäste angereist – herzlichen Dank für euren Besuch. Nicht zuletzt war der Abend ein gelungener durch die Unterstützung unserer Mitglieder und Ballbesucher/innen. Wir dürfen hier ein Besucherpaar zu Wort kommen lassen: „Es war unser erster Volkstanzball und von Anfang an ein buntes und eindrucksvolles Erlebnis. Nachdem wir den Anfängerkurs bei der Sportunion in der Porzellangasse absolviert hatten, fühlten wir uns einerseits optimal für diesen Abend vorbereitet und andererseits waren wir von der Freundlichkeit, Offenheit und dem Engagement der Volkstanzgemeinschaft schwer beeindruckt. Schon die Anreise mit der U-Bahn in Lederhose und Dirndl führte zu einer Begegnung mit Gleichgesinnten. Im wunderbar festlichen Palais Ferstel angekommen, erfreuten wir uns einer aufwendigen, musikalisch anspruchsvollen Eröffnung – eine Wonne. Anschließend genossen wir einen Ball voller Abwechslung und Animation, wie wir es in Wien bisher noch nicht erlebt hatten. So wurde nicht nur die Gelegenheit gegeben, in kroatischen Volkstanz einzutauchen, Wienerliedern zu lauschen und mitzusingen, sondern auch im Festsaal zu vielfältiger Volksmusik das Erlernte zu erproben. Besonders viel Freude bereitete uns die Quadrille, fachkundig von Peter Seifert angeleitet. Zwischen dem Tanz und der gebotenen Unterhaltung erholten wir uns an unserem Tisch, wo die hübsche Lebkuchendekoration nicht nur ein Augenschmaus blieb. Allein, der Abend verging viel zu schnell und nun gilt es, lange von diesem unvergesslichen Erlebnis zu zehren. Die Vorfreude auf den nächsten Kathreintanz ist schon jetzt sehr groß.“ Sonja und Michael Coquelin



**M
I
T
G
L
I
E
D
S
C
H
A
F
T**

Sie interessieren sich für Volkstanz? Sie beziehen regelmäßig unsere Zeitung? Sie sind noch nicht Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien? Vielleicht kommt eine Mitgliedschaft für Sie ja in Frage, wenn Sie die folgenden Punkte wissen und bedenken!

Durch Ihre Mitgliedschaft haben Sie die Möglichkeit unsere Bemühungen zu unterstützen, gleichzeitig bietet sie Ihnen aber auch viele Vorteile! Auszug aus den Mitgliedervorteilen: Ermäßigung für

Sie möchten gerne Mitglied werden? Dann füllen Sie doch gleich den unten stehenden Antrag aus und senden diesen per Post an die Schriftführung: Elisabeth Koziol, 1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8

Ich beantrage die Mitgliedschaft bei der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

Name und Titel _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____

Telefon _____ Mailadresse* _____

Ich tanze bei _____

Datum, Unterschrift _____

den Wiener Kathreintanz, Vorteilsmitgliedschaft samt Vorteilspaket bei der Volkskultur Niederösterreich, Spezialpaket der Heiltherme Bad Waltersdorf, Ermäßigung bei Trachten Tostmann

Mitgliedsbeiträge	
Einzelperson	€ 28,-
2 Personen im gleichen Haushalt	€ 45,-
Junge Menschen bis 30 Jahre	€ 15,-

* Durch die Bekanntgabe der E-Mailadresse bin ich mit der elektronischen Zusendung von Informationen seitens der ARGE Volkstanz Wien einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Heuberger

Hans-Georg aus der Heilbronner Volkstänzerfamilie Brenner war als Mitglied und später Tanzleiter des Stuttgarter Spielkreises sowie der Deutschen Gesellschaft für Volkstanz aktiv. Dabei hat er sich auch als Produzent von Schallplatten bzw. CDs hervor getan.

Später versuchte der Nachrichtentechniker viele als ungelöst in Erinnerung gebliebene Fragen im Bereich des Volkstanzes zu bearbeiten. Dabei entstanden zahlreiche Dokumentationen, die teilweise auch im Fröhlichen Kreis und anderen Zeitschriften veröffentlicht wurden.



Geborgene Schätze

Karl Hodina - Tini Kainrath - Peter Havlicek

Ab 2005 hat Peter Havlicek mit Karl Hodina musiziert und viele

Konzerte mit ihm gespielt. Beide sind im Jazz ebenso zuhause wie im traditionellen Wienerlied: Karl Hodina als Virtuose auf dem Akkordeon, Peter Havlicek mit der Kontragarre. 2016 gesellte sich Tini Kainrath (Gesang) dazu. Anfang des Jahres probten die drei fast wöchentlich bei Karl und nahmen bei Peter auf – für die CD, die sich Karl noch gewünscht hatte. Sie scheinen das genossen zu

Angeregt durch einen Hype um 1965 in Stuttgart und Umgebung („Dellnhauser Musikkanten“ aus Bayern) begann Brenner mit der Sammlung von taktwechselnden Tänzen aus dem Badischen und Württembergischen. Nun hat er im Eigenverlag diese CD vorgelegt, auf der 15 Heuberger, wie die Zwiefachen in Baden-Württemberg genannt werden, erklingen.

Eingespielt wurden sie von der Volkstanzmusik vom Stuttgarter Volkstanzkreis, die aus der Tradition der Familie Kinzler kommt, bekannt durch die Volksmusikhef-

te für Blockflötenensemble von Dieter Kinzler. Musiziert wird mit

3 Geigen, Blockflöte, Akkordeon und Bass - rhythmisch klar, das Tempo gut zum Tanzen. Das Beiheft bringt die Noten zu allen Zwiefachen, Texte und die Aufschlüsselung der Tanzschritte. Damit hat Hans-Georg Brenner versucht, eine regionale Lücke zu schließen und erneut den Hinweis auf weitere Varianten zu geben, die so viel Tanzlust erzeugen. ES

© 2017 Hans-Georg Brenner/OTHs
EUR 12,50 (zuzüglich Versandkosten),
zu bestellen bei Hans-Georg Brenner
hans-georg-brenner@outlook.de

haben, so wunderbar entspannt und intim klingt die CD. Am 22. März wurden die letzten Aufnahmen gemacht, zwei Tage später verstarb Karl Hodina. Peter Havlicek schreibt „Er hat immer in den verborgenen und hintersten Winkeln nach Ideen und Inspirationen gesucht, gefischt und viele schöne Schätze geborgen. Deshalb ist diese CD den Hinterhöfen und (Genuss)-Quellen gewidmet, die es – jetzt für uns – zu finden gilt.“

Von den 18 eingespielten Nummern sind einige aus der Feder von Hodina wie das berühmte „I liassert Kirschen für di wachsen

ohne Kern“, „Heut, wo's grad so leiwand is“, „Diabolo“ oder „Servus Traurigkeit“. Daneben finden sich traditionelle Wienerlieder, Dudler-Lieder, die Tini Kainrath lustvoll und leicht darbietet sowie Wiener Tanz. Havlicek steuert das swingende Instrumentaltstück „Genussquellen“ bei. Eine wunderbare CD zum Entspannen, zum Wohlfühlen und zum Nachhören. ES

© 2017 • nff 2369 non food factory
Erhältlich unter www.peterhavlicek.at
€ 18,- oder im Wiener Volksliedwerk

Hobl-Handschrift

Tanzmusik aus dem Salzkammergut im frühen und mittleren XIX. Jahrhundert

Unermüdlich sammelt und sichtet der oberösterreichische Musikant Volker Derschmidt Nachlässe und fördert so unglaubliche Schätze zu Tage. Hier legt er die Handschrift des August Hobl, Schuster zu Altmünster, vor, der vor 1840 gelebt haben muss. Die Datierung erschließt sich aus dem Inhalt, der bei 9 Walzer und 10 Polkas teilweise die Kennzeichnung Josef Lanner und Johann Strauß Vater, nicht jedoch dessen Sohn, ausweist. Den Hauptanteil machen 247 „Steurer“ (= Steirer), 86 „Schleinige“ (= Schleunige“) und 247 „Ländler“ (= Landler) aus dem Salzkammergut aus, es gibt aber auch 2 Galoppe, eine Quadrille und 2 Volks-

tänze – Baierischer und Neubairischer. Ein ausführliches Nachwort samt praktischen spieltechnischen Hinweisen gibt Einblick in sprachliche Feinheiten, die Praxis der verkürzten Schreibweise und das „Umigeign“. Er weist hin auf den Fingersatz, wie er aus der barocken Spielpraxis anzuwenden sei, erläutert die als selbstverständlich anzunehmenden Ein- und Ausgänge, die Führung der Bassstimme, Stricharten, das inegale Spiel und die Begleitpraxis.

In der Beurteilung der Sammlung konstatiert Volker Derschmidt, dass August Hobl diese sehr genau, mit geübter Hand und weitgehend „fehlerfrei“ in einem Zug abgeschrie-

ben haben muss. Sie diene sicherlich nicht als Sammelobjekt, sondern als Gebrauchs-Vorlage, wie äußerliche Abnutzungserscheinungen und die Kennzeichnung besonderer „Favorit“-Nummern nahelegen. Seine Überlegung: Das Buch wurde mitgetragen und als Gedächtnisstütze aufgelegt. „Wozu wären denn dann in den Wirtshausstanzsälen die erhöhten „Spielmanns-Bankerl“ samt integrierten schrägen durchlaufenden Notenauflegepulten gut gewesen?“

© 2017 Volker Derschmidt
Bezug volkerderschmidt@aon.at
€ 95,- zuzüglich Versandkosten

Termine Tanzfeste 2018

Mi, 17. Jänner	19:30-21:30	Ernstl Tanzen ÖAV Zentrum, 1010 Wien, Walfischgasse 12/1. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz; Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55)
Sa, 20. Jänner	18:00-23:00	51. ÖAV Volkstanzfest Veranstaltungszentrum Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2A Leitung: Günter Meixner (0676/33 25 614)
So, 21. Jänner	17:00-22:00	Badener Volkstanzfest Festsaal des Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1 Musik: Östreich und Tanzmusik Kaiserspitz Kartenvorverkauf: „Tickets im Casino“ (02252/444 96/444) Information: Reinhard Siska (02236/48 446)
Sa, 27. Jänner	18:30-23:30	28. Festliches Tanzen Pfarre St. Josef auf der Haide, 1110 Wien, Bleriotgasse 50 Musik: Klosterneuburger Spielleut Kontakt und Tischreservierungen: Johann Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@gmx.at, Homepage: www.tanzmitjung.at)
Sa, 10. Februar	18:00-22:30	Tanz im Fasching Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik: Spielmusik Schöbitz; Kontakt: Irmgart Rohrer-Schöbitz (0699/111 676 88, irmgart@rohrer-schoebitz.at)
Sa, 7. April	19:00-22:30	Ländlerisch Tanzen Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik und Leitung: Tanzmusik Kaiserspitz Kontakt: Brigitte Hofbauer (0664/823 05 18)
Di, 1. Mai	15:00-18:00	Familiantanzfest Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstraße 429 Musik: Tanzmusi Ettrich Leitung: Tanzkreis Wald, Kontakt: Johannes Pintner (0699/113 73 622) und Inge Jahn (0699/180 60 238); bei Schlechtwetter bitte anrufen oder auf der Homepage informieren - www.tkwald.at
So, 6. Mai	19:30-22:30	Kleines Fest - Abschluss des Fortgeschrittenenkurses der Union Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
Sa, 26. Mai	18:00-23:00	Tanz auf der Schallaburg Schloss Schallaburg bei Melk, 3382 Loosdorf, Schallaburg 1 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Friedrich Müllner (0660/685 82 44 oder friedrich.muellner@aon.at)
So, 27. Mai, 3. und 10. Juni	11:00-13:00	Tanz Mit 2017 1010 Wien, Stock im Eisen Platz Verschiedene Musiken Kontakt: Johann Jung (0699/100 86 989)
Do, 31. Mai (Fronleichnam)	16:00-20:00	38. Familiantanzfest Rathauspark, 2351 Wiener Neudorf Musik: Donautaler Dampfgebläse, Tanzmusi Ettrich Kontakt: Winfried Windbacher (0676/70 88 513) Bei Schlechtwetter im Volksheim Wiener Neudorf
2. Juli - 23. August, jeweils Mo und Do	19:30-21:30	Sommertanzen (offenes Tanzen) in Wien Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstr. 429 Leitung: Tanzkreis Wald; Kontakt: Inge Jahn (0699/180 60 238) und Hannes Pintner (0699/113 73 622) Auch bei Schlechtwetter
Sa, 8. Sept.	15:30-18:00	Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)

Termine Tanzkurse 2018

So, 14., 21. und 28. Jänner	18:30-21:00	Kurzlehrgang für ausländische Tänze Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 21. Jänner 25. Februar 8. April 27. Mai	16:00-18:00	1,2,3,4 tanz mit mir - Singen & Tanzen für die ganze Familie Gemeindesaal der evang. Pfarrgemeinde Neubau, 1070 Wien, Lindeng. 44a Leitung: Susanne Herwelly und Eva Pankratz (mutaku@gmx.at) Kosten: freie Spende und Beitrag für die gemeinsame Jause
So, 13. bis So, 20. Mai sowie Do, 26. bis So, 29. Juli		Volkstanz und Entspannung Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at, Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
So, 8., 15. und 22. April, 6. Mai	18:00-19:30 19:30-21:00	Fortgeschrittenenkurs Offenes Tanzen im Anschluss, am 6.5. als „Kleines Fest“ bis 22:30 Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 6., 13., 20 und 27. Mai	18:00-20:30	Tanzwerkstatt Mödling Pfarrsaal St. Michael, 2340 Mödling, Weißes Kreuzg. 66 Leitung: Winfried Windbacher, Organisation und Kontakt: Herta Zwach (0664/145 88 21 oder herta.zwach@gmx.at)
Sa, 11. bis Fr, 17. August		Musikferien Gössenberg/Steirisches Ennstal (Volksmusik für Kinder) Leitung und Auskunft: Else Schmidt (else.schmidt@gmx.at)
Sa, 18. bis Di, 21. August		BAG-Woche in Gmunden Hotel Magerl, Information und Anmeldung unter www.volkstanz.at oder im BAG-Sekretariat (0660/679 5591)
Mi, 22. bis Sa, 25. August		Sommerakademie des Österreichischen Volksliedwerks „Volkskultur als Dialog“, Hotel Magerl, Gmunden

Trachtenbörse

jeweils Dienstag von **18:30 bis 19:30 Uhr**
20. Februar, 20. März, 10. April, 22. Mai
Ort: Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1;
Auskunft: Barbara Eisenhardt (0676/6119562)
Gudrun Eppich (0680/1244961)

Folkloretanzen in Wien

www.folklore.or.at/termine
Hinweise für fortlaufende Kurse und Seminare
Vor allem Kreis- oder Kettentänze ohne
Partnerstruktur
Auskunft: Raimund Sobotka (0680/1246676)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. Juni 2018

Impressum

**Aufgabennummer: 02Z033209 S/I „Österreichische
Post AG/Sponsoring Post“**

Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk
A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

p. Adr.: Elisabeth Koziol
1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8
Telefon: +43(0)680/310 76 46
E-Mail: volkstanz_wien@hotmail.com
Internet: www.volkstanzwien.at
ZVR Nr. 330 543 997

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,
Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler
Fotos: H. Naimer, S. Ruzsicska, J. Ziegler, H. Zotti
Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf, Aredstr. 7